

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 24  
  
**Artikel:** Neueste Depesche  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427450>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Neueste Depesche.

Tumultuarische Szenen haben in Leimbach neuerdings beim Grün-  
Denkmal\*) stattgefunden. Der Aufstieg von der dortigen Waldern, sowie  
von Altschwyl ist so eingerichtet, daß man gerade den dreifachen Durst bekommt,  
wie in gewöhnlichen Zuständen. Jedermann begreift, daß das Vorhandensein  
nur einfacher Vorräthe alle Leidenschaften entfesseln muß. Die Regierung hat  
glücklichweise Zusicherung für hinreichenden Suffkurs gegeben.

\*) Gewöhnlich heißt daselbe Felsenegg, dürfte aber diesen Namen  
viel eher verdienen, da es mitten im üppigsten Grün liegt.

## Weinpanlschers Sonne.

Scheine, liebe Sonne! Scheine!  
Desto wen'ger Spirit in meine  
Keller brauch' ich einzufahren;  
Kann auch tüchtig Zucker sparen.  
Ruß im Herbst nur heimlich: Fass' er,  
Braver Küfer, recht viel Wasser!

Fremder: Eine herrliche kleine Aussicht von diesem Biergarten aus!  
Nur schade, daß der Hügel da im Vordergrund das Flusspanorama allzusehr  
beeinträchtigt. Er genirt geradezu.

Einheimischer: Mich nicht.

Fremder: Wie so?

Einheimischer (überlegen): Weil ich ganz genau weiß, was da  
hinter liegt!

Gast: Wer ist der Herr an jenem Tisch?

Wirth: Ein Egoist.

Gast: Wie so?

Wirth: Schon 14 Tage kommt er täglich und hat mich noch nie  
zum Mittrinken eingeladen.

## Schnitz u. Zwetschggen.

### Eine Leibspeise

für  
Lustige Leute  
und -48-4

Solche, welche das Lachen verlernt haben.

Über 1000 gute Witze.

128 Seiten. — Preis 80 Cts.

Niederhauser, Buchhandlung, Grenchen (Solith.)

## Witz über Witz

oder  
Na, da lacht zu!

Lustiges Durcheinander  
von

Anekdoten und Schwänken  
in Wort und Bild

von

Hilarius Jokosus.

160 Seiten gebunden Fr. 1.—

Sohn: Warum nur unser Nachbar ein so großes Maul hat?

Vater: Wahrscheinlich, damit er besser Salat essen kann.

## Briefkasten der Redaktion.

Lehrer N. N. Sie wollen wissen, ob es sich mit den Grundsätzen der  
Pädagogik verträgt, wenn Sie einen faulen Schüler dadurch bestrafen, daß Sie  
ihn neben sich auf das Katheder stellen, während die ganze Klasse auf ihn mit  
Fingern weisen und ausrufen muß: „Du Dummkopf!“ Fühlen Sie sich denn  
selbst dadurch nie getroffen? — Oekonomierath in B. Sie haben sich einen  
neuen Regenschirm angeschafft, möchten ihn aber nicht gerne abnutzen, so lange  
er noch neu ist. Nun sollen wir Ihnen raten, wie Sie eine Zeit lang ohne  
Regenschirm auskommen können. Ganz einfach: Werden Sie Soldat, dann  
dürfen Sie ohnehin keinen Regenschirm tragen! — Tertianer von der ge-  
lehrten Sorte. Sie haben vergeblich Studien in der biblischen Geschichte gemacht,  
um zu erforschen, ob nach Davids Sieg über Goliath die israelitische Regiments-  
musik einen Lufsch geblasen hat. Wissen thun wir es auch nicht genau, aber  
wir glauben entschieden ebenso an den Lufsch, sowie daran, daß die Partei  
Goliaths Beethovens Trauermarsch blasen ließ. — Alma, die Wissbegierige.  
Sie befanden sich neulich in der Menagerie Ihres Ortes und erwarteten nebst  
dem anderen Publikum die Präsentation der Brillenschlange. Die ungeduldig  
harrende Menge beschwichigte die Menageriebefürer mit der Auskunft: Die  
Schlange putze vorläufig noch ihre Brille. Womit, fragen Sie nun, mag die  
Schlange ihre Brille geputzt haben, da Schlangen weder Hände noch Füße haben?  
Nun, mit der Zunge. — Spatz. Für das Gedächtnis ist es schade, wir hatten  
es für die heutige Nummer aufgespart. — H. i. Berl. Besten Dank. Verwendet.  
— T. i. Hamb. Man dürfte doch diese Ansprache an den berühmten Prediger  
etwas unbarmherzig finden. Derartige eignet sich zu Scherzen nicht. — Z. i. E.  
Jüngst schrieb Einer — wahrscheinlich ein ehemaliger Schwab — anlässlich der  
Gemeinderathswahl in Erlbach: „Weisen wir die Zummung, einen An-  
sahen als Präsident gewählt zu sehen, mit Verachtung von der Hand.“ Wir  
würden dem edeln Bürger raten, etwa folgende „Supplikation“ an den Rations-  
rath zu richten: „Da nun mehrtheils Hinderlagen und andere Zufälligkeit  
die ersten zu sehr vermeinend, was einige Bürger ergeret und bösslich erzürnt,  
so sollen fortan alle vom Gewerbe eines Gemeinderaths fortblyben, in so weit  
Bürger, sonder Hinderlagen sind, wie Wullen- und Sydenhember, Kaufmuth,  
Schulmeister und sonst frömd Lüth, die je senger je mehr uns Bürgeren in  
Weg tretend und ihr eigen Won trüfend.“ — Jobs. Dank. — E. S. i. A.  
Ihr Illustration geeignet. — F. G. i. M. Ein ander Mal. — H. H. i. Z. Mit  
Dank eingereicht. — V. i. S. D. daß dieser Knabe doch Recht hätte. — J. i. Calumet.  
Wir entsprechen Ihrem Wunsche gerne und werden auch das eine oder andere  
Gedächtnis zum Abdruck gelangen lassen. — Verschiedenen: Anonymes wird  
nicht angenommen.

Schweiz **Hôtel Habis in Zürich** Schweiz  
Komfortabel eingerichtet, gesunde, prächtige Lage, billige Preise. —2  
Es empfiehlt sich den Touristen bestens **Habisreutinger.**

## FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN

VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die Schweiz durch

WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig  
konzessionirten Unterleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das  
General-Dépôt der Schweiz:

## Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein 8 Fr. —. mittel 9 Fr. —. gross 9 Fr. 80. sehr gross 10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des  
Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite  
und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach  
Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko.  
Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. —22-40

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig  
konzessionirten Unterleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das  
General-Dépôt der Schweiz:

## Für Hôtels, Restaurants und Pensionen

empfehle meine Spezialitäten in langjährigem Gebrauch bewährten, extra  
schwer versilberten

## Tafelgeräthen und Bestecken

mit garantirtem Silbergehalt zu äusserst vortheilhaften Preisen. Preis-  
Courants versende gratis und franko. (OF1259)-46-6

## A. Wiskemann-Knecht,

Sonnenquai 16 — ZÜRICH — Sonnenquai 16.

Vertreter der Neusilberwaarenfabrik von Otto Wiskemann  
in Bruxelles.

## Beinwyler Bitter

(feinster Alpenkräuter-Magenbitter),

von

Erwin Eichenberger, z. „Gerbe“,

Beinwyl a. S. (Schweiz).

## Haarausfall.

Zeugniss.

Da meine Frau und ich seit  
geraumer Zeit an Haarausfall litten,  
wandten wir uns, da anderweitige  
Anordnungen erfolglos blieben,  
brieflich an Herrn Bremicker, prakt.  
Arzt in Glarus, welcher uns in kurzer  
Zeit vollständig von dem Uebel  
befreite. Herr Bremicker behandelt  
alle Arten von Haut-, Nerven- und  
Unterleibskrankheiten, Frauenkrank-  
heiten, Magen- und Darmleiden, Gicht,  
Rheumatismus etc. und garantirt für  
den Erfolg in allen heilbaren  
Fällen! Seine Behandlung ist  
jedem Leidenden anzuempfehlen!  
Thun, im August 1885.  
(N. 40)-181-13 Chr. Stöckli.

Verlag von Cäsar Schmidt in  
Zürich und vorrätig in allen Buch-  
handlungen.

Bei Beginn der Badesaison em-  
pfohlen:

Gsell-Fels, Bäder und klimatische  
Kurorte der Schweiz. 2. Aufl.  
gebunden Fr. 12. 50.

Gsell-Fels, Bäder und klimatische  
Kurorte Deutschlands.

I. Schwarzwald und Rhein,  
gebunden Fr. 6. 25.

Für Aerzte und Laien gelten  
diese Bücher bekanntlich als die  
besten ihrer Art. —58-2

## Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,  
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-  
rantie! Unschädliche Mittel! Hälfte  
der Kosten erst nach beendeter Kur  
zu entrichten! Prospekt und Frage-  
bogen gratis. —132-52